

# Robert Burns - Kirkton Jean



Pascal Bockhorn 26.01.2019

Meine lieben Freunde, heute sind wir hier zusammen gekommen um den 260. Geburtstag unseres hochverehrten schottischen Dichters Robert Burns zu feiern. Dieser Brauch wird hier nun schon zum 10. Male durch die Clansmen zelebriert.

Einige merken auf: Moment, ist es nicht schon das 11 Mal? Jain, die Clansmen feiern es das 10 Mal. Hier sei Colin und Bernd ein besonderer Dank ausgesprochen, die durch das 1. Burn Supper vor unserer Zeitrechnung den Grundstein für die Gründung unseres Vereins gelegt haben, der ja nun sein zehnjähriges Bestehen feiert.

So können wir in Uetze seit dem der schottischen Kultur in Festen wie diesen immer näher kommen und so auch Robert Burns immer besser kennen lernen und ihn durch die Arbeit in unserem Verein auch den Deutschen Mitbewohnern näher bringen.

Deswegen lasst uns die Gläser heben und anstoßen auf die Clansmen, unseren Verein, und dessen zehnjährigen Bestehens nun.

Slainte!

Robert Burns nach Deutschland zu bringen; dies ist nicht erst ein Anliegen, seitdem es die Familie Garriock nach Uetze verschlagen hat, man höre und staune: Auch unser Deutscher Nationaldichter Goethe hatte sich seinerzeit dafür stark gemacht, dass Robert Burns in Deutschland bekannt wird. So schrieb Goethe in seiner Einleitung zu Thomas Carlyles Leben Schillers:

*„Und wie wir den Deutschen zu ihrem Schiller Glück wünschen, so wollen wir in eben diesem Sinne auch die Schottländer segnen. Haben diese jedoch unserm Freunde so viel Aufmerksamkeit und Teilnahme erwiesen, so wär' es billig, dass wir auf gleiche Weise ihren Burns bei uns einführten. Ein junges Mitglied der hochachtbaren Gesellschaft, der wir gegenwärtiges im Ganzen empfohlen haben, wird Zeit und Mühe höchlich belohnt sehen, wenn er diesen freundlichen Gegendienst einer so verehrungswürdigen Nation zu leisten den Entschluss fassen und das Geschäft treulich durchführen will. Auch wir rechnen den*

*belobten Robert Burns zu den ersten Dichtergeistern, welche das vergangene Jahrhundert hervorgebracht hat.“*

Mindestens einem in unserer Versammlung wird diese Verbindung zutiefst erfreuen aber natürlich auch nicht neu sein, da er doch ein Fan beider Dichter ist. Na Bernd?

Ich finde, ein willkommener Zeitpunkt anzustoßen auf die Dichtkunst, nicht nur die Robert Burns, sondern auch der allgemeinen, wie auch der Deutschen, die uns in vielen Werken, wie z.B. von Goethe erfreut.

Slainte!

Einer der ersten, der weit vor Bernd damit anfang Robert Burns den Deutschen näher zu bringen, war Phillip Kaufmann. Ich habe ein Druck von 1839 ausfindig machen können, in dem dieser von der Kommunikation mit Goethe berichtet. Er erfuhr von dem eben genannten Wunsche Goethes und freute sich, da er aktuell bereits Werke von Burns übersetzt hatte und sendete diese Goethe direkt zu. Goethe war sehr erfreut darüber und schrieb dies Carlyle. Dieser wandte sich daraufhin an den Übersetzer Kaufmann:

*„Dass einer meiner Mitgenossen damit beschäftigt ist, unsern vielgeliebten Burns zu übersetzen, ist ein Ereignis, das kein Britte ohne Interesse vernehmen wird. Möge dieser Natursänger und Volksdichter auch unter Ihnen günstige Aufnahme finden! In diesen schottischen Waldklängen, könnten sie in einer fremden Sprache hervorgerufen werden, liegen Töne der ewigen Melodien, die um so rührender sind wegen ihrer Natürlichkeit. Von allen Briten, besonders von allen Schotten werden Burns Gedichte gelesen und wieder gelesen, gesprochen und gesungen von Kindheit auf. Für die Übersetzung liegt eine Hauptschwierigkeit in den idiomatischen Wendungen, in dem zarten Ausdruck und in der naiven ländlichen Anmut des schottischen Dialekts, die indessen vor allen Sprachen die Deutsche darzustellen und getreu nachzubilden vermag. Meine besten Wünsche begleiten Herrn Kaufmann bei diesem schwierigen Unternehmen.“*

In diesem kleinen Absatz hört man doch welche schwierige Meisterleistung die Übersetzungen sind, mit denen Bernd uns Robert Burns näher bringt. Wir hören nur zu und genießen, wenn Bernd vorträgt, aber auch meine Liebste, Katinka, vom Fache Dipl. Übersetzerin, hat mir schon mehrfach betont, wie gut und auch anstrengend diese Arbeiten von Bernd sind. Bitte stoßt mit mir auf unseren Präsidenten Bernd an. Dies als Dank und natürlich weiteren Ansporn von uns an Dich Bernd. Slainte!

Bei der Vorbereitung zu dieser Rede, fragte ich Bernd um einen Ratschlag, wie ich denn thematisch Kirkton Jean aufgreifen könnte, er empfahl mir über Roberts Lassies zu schreiben.

Als ich mich damit beschäftigte, hegte ich die Befürchtung, dass Bernd sich doch noch nicht so intensiv mit Robert Burns beschäftigt habe oder er mich einfach ins kalte Wasser werfen wollte, in Gestalt eines riesigen Eismeeres. Unzählige Werke über die Lassies entsprangen der Feder Robert Burns. Ich habe – Gott sei dank - eine englische Aufarbeitung zu dem Thema Robert Burns The Lassies gefunden und wenn ich mich nicht verzählt habe, waren es allein über 80 verschiedene Frauen, die er namentlich in seinen Werken thematisiert hat.

Ja, nur zu Kirkton Jean alias Jean Kennedy, deren Grabstein ich auch auf meiner Reise in Schottland schon besuchen durfte, fand ich allerdings nichts. Naja, außer Tam o' Shanter. Da der aber schon in aller Tiefe jedes Jahr durch Bernd behandelt wird, fällt das hier raus.

Zu manchen dieser Frauen, hörten wir in den vergangenen Jahren schon etwas. Wie z.B. zu seiner Ehefrau Jean Armour. Da ich weder die Zeit hatte alle Werke zu diesen Frauen zu lesen – und auch noch zu verstehen, habe ich mir einfach ein 2 Werke von Burns gewählt, die alle Frauen behandeln.

So z.B. Green Grow the Rashes. Dieses Lied ist doch vielen hier schon bekannt. Ich zitiere hier mal nur den Refrain, die anderen Strophen empfehle ich für einen zukünftigen Toast To the Lassies oder auch den Reply mal mit einzubauen.

*Green grow the rashes. O;  
Green grow the rashes. O;  
The sweetest hours that e'er I spend.  
Are spent among the lasses. O.*

Auf Deutch, übersetzt von Bernd:

*Grün die Binsen blühen, O;  
Grün die Binsen blühen, O;  
Die süßesten Stunden, die ich je erlebt,  
Verbracht ich unter Lassies, O.*

Das war die Version für so zivilisierte Abende wie hier. Aber etwas später verwendete Robert den Refrain leicht abgewandelt in dem Werk A Fragment:

*Green grow the rashes. O;  
Green grow the rashes. O;  
The lasses they hae wimble bores.  
The widows they hae gashes. O.*

Auf Deutch nun mal anders von mir übersetzt:

*Grün blüh'n die Weiden, O;  
Grün blüh'n die Weiden, O;  
Die Lassies ha'm ,nen Spalt zum Bohr'n,  
Die Witwen, die ha'm Scheiden, O.*

Also ich empfehle auch sehr die Strophen zur Lektüre, die ich jetzt „leider“ für Euch weglasse. Das war sozusagen zum Anfüttern! Aber lasst uns doch gleich mal wieder anstoßen, auf die Liebe und auch das Praktizieren dieser, denn das gehörte bei Robert, den Werken nach zu urteilen, auch sehr zusammen!

Slainte!

Zusammenfassend kann man sagen, nach dem ich mich nun etwas mit den Lassies beschäftigt habe, dass ich diese Thematik doch weiter untersuchen muss – natürlich auch durch Studieren der dazugehörigen Werke von Robert Burns ,als auch im echten Leben!

Na gut, ein Werk bringe ich noch vor und dann werde ich sicherlich von diesem Podium entfernt werden. Elizabeth Paton, wir behandelten sie schon ein anderes Jahr, die Hausangestellte mit der Robert sein erstes Kind bekam. Hier gibt es von Robert das Werk *My girl she is airy*, der Abkürzung halber oder aufgrund meines etwas eingerosteten schottisch nur auf Deutsch:

*Mein Mädchen ist heiter, ist drall und nicht scheu,  
Ihr Atem so süß wie die Blüten im Mai;  
Ein Kuss ihrer Lippen gibt ihr alle Macht.  
Sie ist stets gut drauf, bester Laune und frei;  
Sie singt, und springt, und sie lächelt dabei;  
Ihr Auge strahlt Blitze von Freude und Pracht;  
Ihr zarter Hals, die Taille schlank,  
Ihr Haar gelockt, ihr Mieder rank,  
Ihr wachsweißes Bein mit ,nem u, s, und w  
Für ihr B, e, t, t und die M, ö, s, e  
Und, Oh für die Lust einer lan'n Winternacht!!!*

So, das lassen wir mal als Abschluss so stehen.

Meine Damen und Herren, bitte erhebt Euch und stoßt mit mir an auf Robert Burns!

Slainte.